

## Untersuchung „Schwarzer Rindenbrand“

Seit etwa 25-30 Jahren werden vor allem Apfelbäume vom schwarzen Rindenbrand befallen. Ursache dafür sind zwei Faktoren:



Bild Nr. 1 – Apfelbaum mit schwarzen Rindenbrand

- Stresssituation der Bäume durch ungenügende Wasser- und oder Nährstoffversorgung
- Verletzung an der Rinde

Wenn diese 2 Faktoren vorliegen, wird der Pilz *Diplodia mutila*, der in jedem Gehölz vorhanden ist (Bild Nr. 1), zum Parasiten und infiziert mehr oder weniger die Saftbahnen der Apfelbäume.

Die Verletzungen entstehen in erster Linie an jungen Apfelbäumen durch aufreißen der Rinde am Stamm und an den Astpartien durch starke Sonneneinstrahlung (Thermische Rindenschäden).



Bild Nr. 2 – Apfelbaum mit Schutzanstrich

Als vorbeugende Maßnahme wird ein weißer Stamm-/Astanstrich empfohlen, damit die Sonnenstrahlen reflektiert werden und somit nicht so hohe Temperaturen an der Rinde entstehen (siehe Bild Nr. 2).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite „Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden Württemberg“ unter dem Suchbegriff ([Pflanzengesundheit Schwarzer Rindenbrand an Kernobst](#)), oder aus der beigefügten PDF-Datei.

## Ausgangssituation der Untersuchung:

Nach einem Vortrag in 2012 von Oliver Martinez (FH Geisenheim) über den schwarzen Rindenbrand wurden 2014 ein Teil der bereits gepflanzten Bäume auf unseren Obstwiesen mit einem weißen Schutzanstrich versehen. Leider waren zu diesem Zeitpunkt anscheinend schon einige Bäume infiziert, so dass der Anstrich keinen Schutz mehr bot und die Infektion nicht aufgehalten wurde. Etwa 5-6 Bäume überlebten diese Phase nicht. Die danach neu gepflanzten Bäume erhielten sofort einen Schutzanstrich.

Untersucht wurden jetzt durch Heiko Fischer 100 junge Apfelbäume (1- etwa 30 Jahre alt) auf den 3 Streuobstwiesen, die vom OGV-Kronberg betreut werden (Erlebnisobstwiese, Jubiläumsobstwiese und Pfarrer-Christ-Obstwiese).

## Ergebnis:

Etwa die Hälfte der Bäume ist vom schwarzen Rindenbrand befallen, 25 % leicht, 25 % stark. Die restliche Hälfte ist noch gesund und zwar

- weil sie entweder einen günstigen Standort haben oder
- weil sie von Anfang an einen Schutzanstrich erhielten, der in diesem Jahr zum 2. Mal angebracht wurde.

Als weißen Schutzanstrich kann man im Internet verschiedene Produkte finden die teilweise jährlich, oder in längeren Zeitabständen aufgetragen werden sollen.

## Fazit der Untersuchung:

Wer heute neue Bäume pflanzen will, sollte in jedem Fall einen weißen Schutzanstrich anbringen und den Bäumen in den ersten 10-15 Jahren genügend Wasser und Nährstoffe zuführen damit sie nicht in eine Stresssituation kommen und möglichst eine große Krone bilden, um dem Stamm und den Astpartien Schatten zu spenden.

Die ausführliche Liste der Untersuchung kann bei Heiko Fischer per Mail angefordert werden.

*Juni 2021 Heiko Fischer*